

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 7 (1981)
Heft: 9

Artikel: AKW : die Grossen Reden vom Frieden kleiner Mann mach dein Testament
Autor: Maurer, Erwin / Stalder, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-359618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Obschon man etwas den Eindruck hat, dass sich in der Anti-AKW-Bewegung in letzter Zeit nicht viel getan hat, ist doch in den letzten zwei Jahren einiges gelungen, dass sich bezüglich des AKW Kaiseraugst der Bundesrat zu einem Nullentscheid hat hinreissen lassen. Es gibt nach wie vor eine sehr breite Anti-AKW-Bewegung in der Schweiz, obwohl die Bürgerinitiativen nicht mehr eine so starke Kraft darstellen wie vor 3 bis 4 Jahren.

- Pfingstsamstag, Nationale Demo in Bern (keine Baubewilligung für Kaiseraugst und Graben), ja zu kantonalen Atomschutzinitiativen Bern und Waadt.
- 14.6.1981 Abstimmungssieg Berner Atomschutzinitiative angenommen.
- 1.8.1981 8'000 Menschen in Kaiseraugst
- 21.9.1981 Nullentscheid des Bundesrates zu Kaiseraugst.



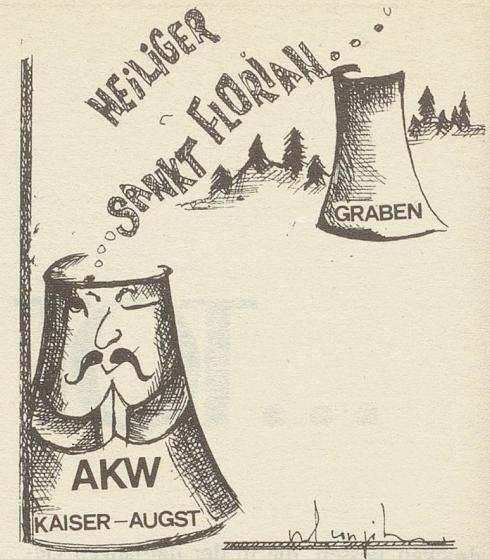
Kleiner Rückblick

- 18.2.1979 Eidg. Abstimmung "Mitsprache beim Bau von Atomkraftwerken mit 51:49% abgelehnt.
- 20.5.1979 Eidg. Abstimmung "Revision von Atomgesetz". Wurde vom Stimmvoter überwältigend angenommen.
- März 1979 Unfall Harrisburg
- 2.6.1979 Internationaler Pfingstmarsch "Baustop". Grosskundgebung in Graben, welche von einer regionalen Vorbereitungsgruppe organisiert wurde, aus welcher im Herbst 1979 das Komitee "AKW Graben Nie" entstand.
- 1979 Gesuch für Rahmenbewilligung für Kaiseraugst eingereicht. Die Region Basel macht Kampagne, sammelt Unterschriften für Einsprachen und Einwendungen.
- 1.1.1980 Laternenmarsch organisiert durch das "Komitee Graben Nie", mit ca. 2'000 Leuten ein toller Erfolg.
- 1980 Gesuch eingereicht für Rahmenbewilligung Graben. Das "Komitee Graben Nie" organisiert die Einwendungskampagnen. Resultat: 24'000 Unterschriften.
- Frühling 1980 Diskussionen um die beiden Initiativen. Lancierung der zwei Anti-AKW-Initiativen "Atomstop" und "Für eine Zukunft ohne weitere AKWs".
- 18.10.1980 Demonstration gegen Atomexport nach Argentinien. Breitere Diskussion über die Notwendigkeit gegen A-Bomben auch in der Schweiz vermehrt aktiv zu sein.
- 21.3.1981 Demonstration in Graben gegen Atomstrassen und Investitionen ins geplante AKW Graben.
- 28.3.1981 6 Jahre Besetzung Kaiseraugst (1.4.1981). Kein AKW in Kaiseraugst. Demonstration mit ca. 3'000 Leuten.

Das tendenzielle Nein des Bundesrates zum Bau des Atomkraftwerks in Kaiseraugst, die Aufforderung an die Kernkraftwerk Kaiseraugst AG eine Verzichtsofferte zu unterbreiten, ist ein klarer Sieg der breiten gesamtschweizerischen Anti-AKW-Bewegung, der ausdauernden Besetzung, der bewussten politischen Konfrontation.

Der politische Preis wäre zu hoch, hätte sich der Bundesrat gegen diese breite, seit Jahren aktive Volksbewegung – die man einfach nicht mehr ignorieren kann – entschieden.

Teilsieg der Bewegung, aber für den vollen



Durch diesen Entscheid ist Graben wieder mehr ins Bewusstsein gerückt. Wie wir ja wissen, hat der Bundesrat bereits entschieden, dass in den 90er Jahren ein weiteres Atomkraftwerk gebaut werden soll. Nun fragt man sich, welches, und am naheliegenderen ist wohl Graben. Nach dem Verzicht auf Kaiseraugst muss auch ein Verzicht für Graben dringend gefordert werden.

WIR SAGEN KLAR: NEIN ZU KAISERAUGST, NEIN ZU GRABEN.

WIR FORDERN EINEN TOTALEN ATOMSTOP'

Erwin Maurer, GAB
Silvia Stalder, Emanzipation

Die neueste Meldung der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG geht nun dahin, dass sie nur auf das Kaiseraugst-Projekt verzichtet, wenn die Rahmenbewilligung für Graben erteilt wird. Ein Verzicht auf Kaiseraugst



Erfolg werden sicher noch weitere Aufklärungs- und Mobilisierungskampagnen nötig sein.

bedeutet, eine Alternative dazu zu finden, sonst sei die Energieversorgung in unserem Lande nicht mehr gesichert!